**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 53 (1927)

**Heft:** 14

Artikel: "Eine"

Autor: Mouchoir, Manfred

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-459647

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Zweitlette Telegramme

Schang=cheib=hai, 13. 3. In maßgebenden Kreisen bricht sich die Einssicht immer mehr Bahn, daß China zu breit ift zum Kriegführen und wenn deshalb eines Tages aus Bersehen die Nordarmee an der Südarmee vorbeimarschie= ren follte, fo ware der Sieg allerbeider unabwendbar, was den Zuschauern ouch zu chinesisch vorkommen könnte.

Moskau. Der Giftleger=Minister Schurfowsti ift nach Löh-Li-Hung abge= reist, wo er mit dem chinesischen Minister der öffentl. Wirren, Su-Chog-Schang, zusammentreffen wird.

Bürich. Dem Kantonsrat ift bon einem im Dienste der heimatlichen Steuerpraris eingetrochneten Steuertechniker eine Motion zugegangen, wonach die Steuerpflichtigen borwirkend eingeschätzt werden und zwar nur ein Mal, vom 20. Jahre bis zu ihrem Todestage.

New Dork. Wegen des immer mehr überhandnehmenden Unfugs des Unfliegens und Unwäfferns des anteri= fanischen Kontinents durch Europäer und anderes unterkarätiges Gesindel fordert der "Morning Bluff" die Regierung auf, eine diesbezügliche Prohibitionsbill zu er-

Brüffel. Dem Außenminifter Ban= dervelde ift bei seiner Rückfehr von Genf der Chamaleon-Orden 1. Klaffe verliehen morden

Reapel. Der Flieger Snorragrande hat erklärt, daß er nächstens der Erde auf ihrem Schlungg um die Sonne vor= fliegen werde.

San Francisco. Der F. C. Spitbergen schlägt den Seuhopper-Club "Allte Garde" Sellenbüren mit 157:0 Goal.

### Ronfurs

Zwei Geschäftsfreunde begegnen ein= ander.

Lieber Freund, ich bin augenblicklich in einer großen Berlegenheit. Könnteft du mir diefen Wechfel über 2000 Franken giriren?"

"Ausgeschlossen. Ich bin selbst erst vor zwei Wochen in Konkurs gegangen."

"Um so besser, dann kannst du mir den Betrag sicher in bar leihen."

### Eine Unterhaltung

"Sie, Herr Nachbar, Sie scheinen vergessen zu haben, Ihrem Schufter Trinkgeld zu geben, weil Ihre Stiefel fo quietschen?"

"Nein, da irren Sie, mein Lieber! Meine Sühneraugen unterhalten sich nur ein bischen mit den Frostbeulen."

Restaurant HABIS-ROYAL

Zürich

Spezialitätenküche

# Eine missverstandene Oberstenrede Midenbach



Fast mar's ein Schweizer Militar, Bar nicht der große Lautsprecher.

Gin Dberft, der so gerne spricht, Der imponiert im Ausland nicht.

### Lied der Dummen

Wir wissen nichts! — Der Weise sprach und wischte sich den Schweiß. Run wird mir's helle allgemach warum ich selbst nichts weiß. Hinweg mit Buch und Tintenfaß und all gelehrtem Kram, gepriesen sei Simplicitas, die mir zu Silfe kam.

So lange harrt ich schon darauf. Sie wissen nichts — o Spott! Run geht die Saat der Dummen auf, die Weisheit macht bankerott. Jest lob ich mir den Geift der Zeit, frag nimmer wie und was. Sei mir zu tiefft gebenedeit D Sankt Simplicitas! Ranftegg

# "Gine"

Mußt' immer Eine haben, mit der ich träumen konnt, mit ihr mich zu erlaben am fernen Horizont.

Wenn mich die Enge qualte, dann eilt' ich hin zu ihr: ihr Sehnsuchtsmund erzählte die schönsten Märchen mir. Manfred Moudoir

# Theaterpublikum

Ich sah mir im Theater die "Seilige Johanna" von Chaw an. Beim Sinaus= gehen belauschte ich folgendes (Bespräch zwischen zwei Dienstmädchen:

"Du, das ist aber gibig gsi, da König im Samp!" Worauf Die Begleiterin antwortete: "Aber sicher, ich ha zum Glück en Hopperegugger (Opernglas) bimer gha."

### Unsere Kinder

Mama hat ihre Freundinnen zum Raffee eingeladen und Klärli (Gjährig) und Söpheli (4jährig) dürfen auch dabei sein. Söpheli führt sich sehr schlecht auf — wie sonst das ganze Jahr nie — und versucht konstant, den Kuchen mit dem Meffer in den Mund zu schieben. Mama belehrt gütig: "Aber au Söpheli, wer wett mit em Mässer is Müli fahre, nimm ordlig 's Löffeli." Doch die Kleine zeigt sich nicht geneigt, verzieht das Ge= sicht und schickt sich an, eine "Szene" zu machen. Da fühlt Klärli das Bedürfnis, bei den Gästen ein gutes Wort für das Schwesterchen einzulegen und ruft laut: "Wüsset Si, es cha nüt derfür, es het das g'erbt, de Großvatter ift au die ganz Biit mit em Mäffer!"